

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES AM 07.12.2017

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 07.12.2017
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:07 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadträtin Bianca Tröge

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

fraktionslos

Stadträtin Andrea Schmidt

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Stefan Güntner

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Müller darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 3 „Cafe-Wegweiser; Aufstellung eines Duschcontainers“ von der Tagesordnung genommen wurde. Er habe bei der Festlegung der Tagesordnung den bestehenden Stadtratsbeschluss, Angelegenheiten, die die Siedlung betreffen, in der AG Sozialen Stadt vorzubereiten, nicht bedacht. Nach der Behandlung im zunächst zuständigen Gremium werde die Angelegenheit wieder vorgelegt.

Stadträtin Schmidt ärgert sich über die Absetzung, auch weil der Oberbürgermeister die Behandlung in der jüngsten Bürgerversammlung zugesagt habe. Sie bittet, die übrigen Mitstreiter vom Cafe-Wegweiser über die neue Beratungsfolge zu informieren.

Oberbürgermeister Müller lehnt dies ab und verweist auf die Berichterstattung in der Presse.

1. Einrichtung Kita-Bus für Asylkinder in 2018 Beförderung von den Gemeinschaftsunterkünften in die Kitas Vorlage: 2017/274

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 2017/274 und auf die ergänzenden als Tischvorlage vorliegenden Informationen hinsichtlich der Förderung. Unter Berücksichtigung des Eigenanteils der Stadt Kitzingen in Höhe von 10 % stehen nun 15.413,33 € zur Verfügung, was ungefähr die Kosten für 3 ½ Monate decken würde. Die Verwaltung schlägt vor, die Beförderung in den Wintermonaten (Dezember bis März) zu übernehmen, was in der Summe Mehrkosten an freiwilligen Leistungen in Höhe von ca. 3.000,00 € verursache. Er habe sich erhofft, dass der Unterschiedsbetrag vom Landratsamt bzw. der Regierung von Unterfranken als Träger der Jugendhilfe übernommen werde. Er spricht seinen Unmut darüber aus, dass die Kosten letztlich immer auf die Kommunen abgewälzt werden.

Stadträtin Glos stellt dar, dass bedingt durch die Gemeinschaftsunterkünfte im Stadtgebiet der Löwenanteil der Kosten bei der Stadt Kitzingen liegt und die Beförderung auch aufgrund der Standorte außerhalb der Stadt, die die Regierung ausgewählt hat, notwendig wird. Sie plädiert dafür, die Beförderung komplett zu übernehmen und regt an, nochmals auf die MdL, die Regierung sowie den Landkreis hinsichtlich einer Förderung zuzugehen. Denn auch aufgrund der Entscheidungen der dort Verantwortlichen (u.a. Abschaffung Dezentrale Unterkünfte) kommt es zu dieser Beförderungssituation.

Stadtrat Christof hält wenig von weiteren Gesprächen, da diese nicht zielführend verlaufen werden. Er spricht sich für eine umfassende Beförderung aus, auch derer, die derzeit noch in dezentralen Unterkünften leben.

Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass bei der Entscheidung gleichwohl auf den bestehenden gesetzlichen Beförderungsanspruch geachtet werden müsse.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass es bei der Entscheidung vor allem um die Gemeinschaftsunterkünfte im Corlette Circle bzw. im Innopark gehe. Seiner Auffassung nach werde sich auch in Zukunft an der Flüchtlingspolitik im Freistaat nichts ändern, so dass man grundsätzlich um jede Förderung der Regierung dankbar sein müsse. Insofern sollte man von weiteren Gesprächen absehen. Es sei nun die Entscheidung des politischen Gremiums, die vorgeschlagene Variante der 4-Monats-Beförderung oder eine darüber hinausgehende zu treffen.

Im Rahmen der Diskussion wird auf verschiedene Einzelfälle verwiesen, wo Eltern aus der Siedlung mangels Kapazitäten vor Ort in den Kindergarten in die Marshall Heights gehen müssen. Diese sollen jedoch nicht vom Vorschlag der Verwaltung umfasst sein. Auch hier sollte Abhilfe geschaffen werden.

Stadträtin Schwab bittet um Prüfung, inwiefern durch Nutzung bestehender Buslinien Synergien geschaffen werden könnten, die damit zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoller eingesetzt und dadurch auch der Zeitraum noch ausgeweitet werden könnten.

Oberbürgermeister Müller bittet nun um Abstimmung des weitestgehenden Antrages (Übernahme der kompletten Kosten). Sollte dieser keine Mehrheit finden, werde über den Verwaltungsvorschlag abgestimmt (4-Monats-Beförderung).

abgelehnt **dafür 5 dagegen 7**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/274 wird Kenntnis genommen.
2. Im Jahr 2018 wird ganzjährig ein Kita-Bus für die Beförderung der Asylbewerberkinder aus beiden Gemeinschaftsunterkünften in die Kitas der Stadt Kitzingen eingerichtet. Die benötigten Haushaltsmittel sind auf die HH-Stelle 4641.6029 einzustellen.

beschlossen **dafür 12 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/274 wird Kenntnis genommen.
2. Der Kita-Bus wird nur für einen begrenzten Zeitraum eingerichtet. Mit Blick auf die Förderhöhe wird der Förderzeitraum generell nur für die Monate Januar – März und den Monat Dezember festgelegt. Die benötigten Haushaltsmittel sind auf HH-Stelle 4641.6029 einzustellen.

Verwaltungsrat Hartner sagt die Prüfung zu, inwiefern durch Nutzung bestehender Buslinien Synergien geschaffen werden können. Darüber hinaus bittet er um Mitteilung von bekannten Einzelfällen, die dann die Verwaltung - je nach Kapazitäten in den einzelnen Einrichtungen - versucht zu lösen.

2. Auftragsvergaben

2.1. Umbau und Erweiterung Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung; Hier: Auftragsvergabe nach VOB/A-EU für: Lüftungsleitungen Mensa Vorlage: 2017/276

beschlossen **dafür 12** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/276 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Lüftungsleitungen Mensa an der Grund- und Mittelschule Siedlung wird an die Firma Würflein Haustechnik, Weihenzell (Ansbach) vergeben.
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 323.484,19 € brutto.

3. Café Wegweiser (Egerländer Straße 22); Aufstellung eines Duschcontainers auf Wunsch der Verantwortlichen des Café Wegweisers Vorlage: 2017/256

abgesetzt

Die Angelegenheit wird nach der Beratung in der AG Sozialen Stadt dem politischen Gremium erneut zur Entscheidung vorgelegt.

4. Haushaltsüberschreitung

4.1. Haushaltsüberschreitung; HSt.4644 5311 Kindertageseinrichtung Marshall Heights; Mieten für Gebäude und Grundstücke Vorlage: 2017/226

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/226 wird Kenntnis genommen.
2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2017 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsan- satz	Überschrei- tungs- betrag
<u>VwHh:</u> 4644 5311	Kindertageseinrichtung Mars- hall Heights; Mieten für Gebäude und Grundstücke	0 €	24.400 €

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch die Deckungsreserve HSt. 9141 8500.

**4.2. Haushaltsüberschreitung;
HSt. 9000 8100 Gewerbesteuerumlage
Vorlage: 2017/267**

Stadtkämmerin Erdel geht ausführlich auf den Sachverhalt Nr. 2017/267 ein und bittet der Haushaltsüberschreitung zuzustimmen.

Stadtrat Christof möchte wissen, wie es insgesamt mit der Haushaltsentwicklung 2017 aussehe.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf das Stand jetzt positiven Ergebnis im Verwaltungshaushalt und der dadurch möglichen höheren Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Im Vermögenshaushalt ist es nach wie vor so, dass eine Vielzahl der Maßnahmen nicht umgesetzt werden können und somit sehr hohe Haushaltsausgabereste stehen bleiben. Ihrer Auffassung nach sollten nicht alle Reste übertragen werden. Sinnvoller sei eine Neuveranschlagung.

Mit der Übersendung der Haushaltsunterlagen 2018 (Anfang 2018) wird auch ein vorläufiges Rechnungsergebnis des Haushaltes 2017 abgebildet sein.

beschlossen dafür 12 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/267 wird Kenntnis genommen.
2. Die Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2017 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 9000 8100	Steuern; Gewerbesteuerumlage	2.100.000 €	278.100 €

wird genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer.

5. Sonstiges

**5.1. Hinweis von Stadtrat Moser
Neue Terminliste "Sitzungen des Stadtrates"**

Stadtrat Moser begrüßt bei der Terminierung der Sitzungstermine für 2018, dass die weniger zeitintensiven Ausschüsse (Finanz- bzw. Verwaltung- und Bauausschuss) auf einen Sitzungstag gelegt wurden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**5.2. Bitte von Stadträtin Schwab
Verschmutzung in der Johann-Adam-Kleinschroth-Straße**

Stadträtin Schwab verweist auf die Verschmutzungen in der Johann-Adam-Kleinschroth-Straße, die auch von Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft im Inno-park rühren und möchte wissen, wie man dem Herr werden könnte.

Stadträtin Glos verweist auf einen bestehenden selbstorganisierten Putzdienst in der Gemeinschaftsunterkunft. Sie bittet, auf den Verantwortlichen der Unterkunft, Herrn Schmitz, zuzugehen, ob dies auch auf die Straße ausgeweitet werden könne.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19:07 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt